



Lieber Leser, liebe Leserin,

heute wollen wir Sie einerseits über eine gute Nachricht aus dem Hause PwC International unterrichten. Für die Prüfung der Belastbarkeit des PwC-Versprechens bitten wir Sie, die professoralen Erkenntnisse von Prof. Loscher zum Big4-WP-Geschäftsmodell heranzuziehen.

---

### **Hochschullehrer melden sich mit de lege ferenda zu Wort**

Aus deutschen Unis hörte man bislang wenig Kritik über die Prüfungsleistungen von EY. In Ihrer Stellungnahme zur "Bekämpfung von Unregelmäßigkeiten bei der Rechnungslegung einschließlich Betrug, in NZG 2020, S. 938ff" haben die Hochschullehrer das Prüferversagen von EY als "nicht nachvollziehbar" bezeichnet. Das ist schon mal ein Einstieg. Bekanntlich tastete sich EY nach 10 Jahren Prüfungstätigkeit - angeschoben von der KPMG-Forensik 2020 - an den Gedanken "Bilanzfälschung" heran.

---

### **Global Chairman des PwC-Netzwerkes, Bob Moritz, deutet einen Schwenk bei der Sicht auf Wirecard-Skandal an und verspricht "Selbstreinigung".**

Bevor Sie jedoch die Meinung des seit 2016 amtierenden Global Chairman des PwC-Netzwerkes, Bob Moritz, in [der FT](#) vom 25.08.20 lesen, sollten Sie die einen Tag früher erschienene Analyse des Big4-Business in Sachen Jahresabschlussprüfung als öffentlicher Auftrag von Prof. Georg Loscher in der [FAZ am 24.08.20](#) kennen lernen. Um das große PwC-Versprechen "Selbstreinigung" von Bob Moritz richtig einzuschätzen und würdigen zu können, empfehlen wir zur Einstimmung den FAZ-Artikel von Prof. Loscher aufmerksam zu studieren. "Die schleichende Erosion" beim öffentlichen Auftrag Abschlussprüfung ist keine leichte Kost.

## **Auszug aus Prof. Loschers Forscher-Fundgrube zur Big4-Abschlussprüfung**

Die großen WP-Gesellschaften, allen voran die Big4, sind immer wieder an der Erfüllung des öffentlichen Auftrags gescheitert.

- Trotz immer stärker werdender Formalisierung von Prüfungen,
- trotz hohen internen Qualitätssicherungsaufwands und
- trotz hohen externen Qualitätskontrollaufwands durch inzwischen staatliche Behörden.

Ein Teil der Lösung kann durch die organisationstheoretische Forschung zu WP-Gesellschaften (haben Sie davon schon mal etwas gehört?) dargestellt werden. Hier geht es um das Geschäftsmodell der Großen Prüfer. Für uns nicht mehr überraschend sind die Feststellungen, weil seit 2005 der WP-Mittelstand und die WP-Einzelpraxen die Schattenseiten der Regulierung deutlich zu spüren bekommen haben und die Flucht aus der Abschlussprüfung ergriffen haben. Das Big4-Wachstums-Modell wird dagegen

- durch die höheren Regulierungsanforderungen sowie
- durch die Zunahme der Komplexität von Prüfung und Technologisierung

begünstigt.

### **Mit der Big4-Full Professional Service Firm zum "Mission-Drift"!**

Nach Prof. Loscher bewegten sich die großen WP-Gesellschaften durch die Verbreiterung ihrer Dienstleistungen weg von den klassischen Rechnungs-wesendienstleistungen hin zur "Full Professional Service Firm" mit Unternehmens-, Rechts- und IT-Beratung. Dadurch hat sich auch die Kultur der WP-Gesellschaft verändert. Die Professional Service Firm löste damit die Accounting Firm ab. Der Druck, ähnlich profitabel zu sein, wie die Nicht-Audit-Dienstleister, nahm zu.

Das Verständnis vom Wirtschaftsprüfer als serviceorientierte Dienstleister spielt heute eine immer wichtigere Rolle. Karriere-Entscheidungen werden heute auch anhand betriebswirtschaftlicher Erfolge wie Gewinnbeiträge, Deckungsbeiträge, Kundenakquisitionen getroffen. Alles zusammen-genommen führen diese vier Veränderungen:

- das Größenwachstum,
- das (Leistungs)Angebotswachstum
- die Einbettung in transnationale Netzwerke und
- die Veränderungen in den Karrierestrukturen und in der Unternehmensführung

zu einer **schleichenden Erosion des öffentlichen Auftrags**. Dieser "Mission-Drift" unterminiert die Unabhängigkeit und die kritische Grundhaltung und langfristig die Legitimation des Berufsstands, ein staatliches Monopol über Abschlussprüfungen zu besitzen.

Wir meinen, die Entscheider der Politik sollten den [ganzen Loscher-Artikel mehrmals lesen](#). Erst wenn die Politik die Botschaft von Prof. Loscher verstanden hat, wird sich etwas zum Besseren hin bewegen. Oder muss es nochmals schlimmer kommen, bevor es besser wird?

---

### **Und nun zu den Zusagen von PWC-Global-Chairman Bob Moritz:**

- PwC verpflichtet sich, auch die Betrugsaufdeckung zu prüfen.
- Der Berufsstand muss liefern, d.h. hartnäckig nach Bilanzfälschung suchen.
- PWC möchte sicherstellen, dass der Berufsstand vorankommt, um die Glaubwürdigkeit des Berufsstandes zu gewährleisten.

Die Moritz-Botschaft hör ich wohl, doch werden diese in Deutschland ankommen? Der frühere deutsche PWC-Statthalter, WP Hans Wagner, diktierte im Februar 2004 dem FAZ-Journalisten Georg Giersberg beim Unternehmergespräch den Satz: "Gegen ein höheres Honorar decken wir auch Betrug auf".

Sein Nachfolger auf dem deutschen PWC-Chefsessel, WP Prof. Norbert Winkeljohann, empfahl 2010 (FAZ 30.06. S. 15) bei seinem Amtsantritt den mittelständischen Abschlussprüfern und Einzelpraxen, die gesetzliche Abschlussprüfung ganz den Big4-Gesellschaften zu überlassen.

Sein Grund: Die Big4-Kompetenzsammlung sei ein gravierender Vorteil der großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften gegenüber kleineren Mitbewerbern. Winkeljohann gab sich davon überzeugt, dass sich der Wirtschaftsprüfermarkt mit vier Großanbietern stabilisieren wird. Kleine Prüfungsgesellschaften haben nach Winkeljohann nur noch als "Boutiquen" in bestimmten Nischen eine Überlebenschance.

Der mittelständische Berufsstand warten nun schon seit über ein Jahrzehnt auf die versprochene Big4-Kompetenzsammlung.

---

### **Der WP-Mittelstand wartet noch immer auf die Qualitätskontrolle mit Augenmaß**

Während sich die Big4 & friends ihr Geschäftsmodell von der EU-Reform 2014 und der deutschen Reform 2016 "absegnen" haben lassen, wartet der WP-Mittelstand immer noch auf die Reform mit Augenmaß!

Ein wesentliches Kernstück der letzten EU-Reform 2014 wurde bis heute beim WP-Mittelstand nicht richtlinienkonform umgesetzt. Das EU-Recht hatte 2014 den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit für die KMU-Prüfer in die EU-Richtlinie (Art. 29 Art. 3) aufgenommen. Nicht nachvollziehbar ist daher für wp.net das Verhalten der Nicht-wp.net-Kommissionsmitglieder in der WPK, warum diese Berufs-Vertreter in der Kommission die Regulierungsschraube bei den KMU-Qualitätskontroll-Prüfern und bei den

Qualitätskontrollen (QK) immer weiter anziehen. Zum Beispiel arbeiten APAS und die Nicht-wp-net-Kommissionsmitglieder Hand-in-Hand an der Einführung der sog. fünf kritischen Erfolgsfaktoren. Dazu gibt es weder eine gesetzliche, noch eine satzungsmäßige Vorgabe.

Gleichzeitig haben die Vertreter der Großen Praxen in der Kommission f.QK mit Hilfe des IDW PS 140 eine Lösung gefunden, die externe Qualitätskontrolle durch die interne Nachschau fast nahezu zu ersetzen. Erwähnt werden muss dazu noch, dass diese minimalistische Big4-Lösung bei der Qualitätskontrolle die Zustimmung der APAS bekommen hat.

Die Big4-Regulierungs-Formel lautet seit Jahrzehnten: **"Wer die Spielregeln aufstellt, gewinnt das Spiel. Dies ist auch der tiefere Sinn der Spielregeln."**

---

Wir nehmen den Loscher-Aufsatz zum Anlass, unsere Lehren aus dem Wirecard-Skandal zu überarbeiten.

Der wp.net-Vorstand hat weiter beschlossen, die wp.net-Meinung zu aktuellen Reform-Vorschlägen künftig durch Herrn WP/StB Tobias Lahl als Sprecher des Gesamtvorstands versenden zu lassen, um die WPK-Vorstandsarbeit unserer wp.net-Vorstände stärker zu akzentuieren.

---

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte gerne an die [Geschäftsstelle](#).

Wir wünschen Ihnen einen kraftvollen Start in die zweite Hälfte der 35. KW 2020.

Mit freundlichen (kollegialen) Grüßen

Ihre Michael Gschrei und Tobias Lahl

Impressum:

wp.net e.V.

Verband für die mittelständische Wirtschaftsprüfung

Michael Gschrei, Sprecher Gf. Vorstand,

Tobis Lahl, Sprecher Gesamtvorstand

Theatinerstr. 11 80333 München

VR München 18850

Tel.: 089 / 55 26 93-44 Fax - 46

eMail: [info@wp-net.com](mailto:info@wp-net.com) Internet: [www.wp-net.com](http://www.wp-net.com)

---

Mail vom 27.08.2020 an den Berufsstand.

---



### **FDI Grundlagen-Seminar 2020**

*WP StB Michael Böllner*

Ganztägiges FDI-Spezialseminar (Grundlagenseminar) zur Jahresabschlussprüfung mit Prüfung nach § 29 KWG von kleineren und mittelständischen Finanzdienstleistungsinstituten (FDI) sowie zur Prüfung von FDI gem. § 89 WpHG. - Ganztagesseminar

Termin: 27. Nov. 2020 in München

### **FDI Update-Seminar 2021**

*WP StB Michael Böllner*

Sechsstündiges FDI-Spezialseminar zur Jahresabschlussprüfung mit Prüfung nach § 29 KWG von kleineren und mittelständischen Finanzdienstleistungsinstituten (FDI) sowie zur Prüfung von FDIs gem. § 89 WpHG.

Termine: 20. Jan. 2021 in Berlin; 21. Jan. 2021 in Frankfurt; 22. Jan. 2021 in München

### [Pflichtfortbildung für den Prüfer für Qualitätskontrolle](#)

*WP StB Michael Gschrei*

Seminar auf Basis der Satzung für Qualitätskontrolle 2019 sowie aktuelle Entwicklungen (Hinweise der KfQK u. IDW PS 140, Aufsätze) mit Musterbericht und WPK-Fortbildungsnachweis über acht Stunden á 45 Min.

Termin: 28. Okt. 2020 in München

### [Prüfung der Bauträger nach § 16 MaBV](#)

*WP Jörg Rompf*

Praktisches Wissen für die Prüfung, Dokumentation und Berichterstattung (auf der Basis von IDW PS 830 n.F.). - Halbtagesseminar bis ca. 15.00 Uhr. Dazu Muster QSHB für 50 EUR.

Termine: 09. Oktober 2020 in Frankfurt; 16. Oktober 2020 in München

---

[Hier erhalten Sie das Seminar-Anmeldeformular](#)

[Abmelden hier](#), wenn Sie die Mail Post von wp.net nicht mehr wollen.